

2.) Cyprinus Rutilus. Das Rothauge, Wend. Potſchitza, auch biſweilen ežerwene wucžko, mit 15 Strahlen in der Bruſtfloſſe, 9 in der Bauchfloſſe, 14 in der Aſterfloſſe und 13 Strahlen in der Rückenfloſſe.

3.) Cyprinus Nasus Die Naſe; in der Oberlauſiz der Zapfen, auch Zope genannt mit 16 Strahlen in der Bruſtfloſſe, 13 in der Bauchfloſſe, 15 in der Aſterfloſſe, 22 in der Schwanzfloſſe und 12 in der Rückenfloſſe.

(Dieſer Fiſch wird in der Spree und ſchwarzen Elſter nicht angetroffen, ſondern nur in der Neiſſe und dem Queiſſe, wo er zur Streichzeit im April, zumal bei Görliz, in einer unglaublichen Menge gefangen wird. Merkwürdig iſt was der obgedachte D. Sigismund von dieſem Fiſche ſagt: „welche ſich erſt vor einigen Jahren haufenweiſe gefunden, und in der Neiſſe erzeugt.“ Die Wenden haben keinen Namen, auch um Muſkau nicht, ſo daß faſt die Vermuthung entſteht, er befinde ſich dort in der Neiſſe nicht.

4.) Cyprinus Dobula. Der Döbel, Wend. Zeliž. In der Oberlauſiz der Häſling genannt, mit 11 Strahlen in der Aſter- und Rückenfloſſe, in der Bruſtfloſſe 15, in der Bauchfloſſe 9, und in der Schwanzfloſſe 18.

5.) Cyprinus leſes. Der Alant oder Göße, in der Oberlauſiz inſgemein der Alten ge.